

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 10.07.2016 zur Berichterstattung über den NATO-Gipfel

In ihrer Programmbeschwerde vom 10.07.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die Berichterstattung von ARD-aktuell über den NATO-Gipfel in Warschau. Die zahlreichen Artikel und Beiträge seien ein Beispiel "journalistischer Einseitigkeit", die Berichterstattung zeichne sich durch eine "extreme prowestliche" Schlagseite aus. (...) Gniffkes Qualitätsjournalisten" würden sich "erneut an Schmierenspublizistik orientieren", so die Beschwerdeführer.

Konkret bemängeln sie, dass ARD-aktuell in der Berichterstattung nach ihrer Darstellung nicht auf die Proteste gegen den NATO-Gipfel eingegangen ist, auch die Position Russlands oder die Kritik des ehemaligen sowjetischen Staatspräsidenten Gorbatschow an den NATO-Plänen habe keine Erwähnung gefunden.

ARD-aktuell hat sich auf die Eingabe hin die Berichterstattung noch einmal angeschaut.

Tatsächlich haben Tagesschau, Tagesthemen, Nachtmagazin und tagesschau.de umfangreich über den NATO-Gipfel berichtet: In Beiträgen und Live-Schaltungen der Korrespondenten aus Warschau, in Hintergrundtexten oder vertiefenden Interviews mit Experten wurde dabei immer wieder auch die Sicht Russlands auf das Treffen der nordatlantischen Allianz transportiert:

[http://www.tagesschau.de/ausland/nato-russland-129~\\_origin-e85b3a84-c3ff-4bec-b2bb-a34a994cc1da.html](http://www.tagesschau.de/ausland/nato-russland-129~_origin-e85b3a84-c3ff-4bec-b2bb-a34a994cc1da.html)

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-197943.html>

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-197759.html>

Auf tagesschau24 hat die Redaktion in einem zehnminütigen Hintergrund die neue NATO-Strategie für Osteuropa vorgestellt und dabei in einem eigenen Beitrag die Position Russlands dargelegt:

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-197799.html>

So war die auf dem Gipfel vereinbarte stärkere Präsenz in osteuropäischen NATO-Ländern bereits vorher beschlossene Sache, darüber haben Tagesschau und Tagesthemen auch berichtet, ebenfalls inklusive der russischen Reaktionen:

<http://www.tagesschau.de/ausland/usa-panzerbrigade-101.html>

Auf tagesschau.de hat die Redaktion zahlreiche Reaktionen sowie die Kritik an der Politik des Militärbündnisses zusammengefasst, darunter ist auch die Kritik des ehemaligen sowjetischen Staatspräsidenten Gorbatschow:

<http://www.tagesschau.de/ausland/nato-gipfel-125.html>



Über die von den Herren Klinkhammer und Bräutigam angeführten "internationalen Protestdemonstrationen" gegen das Gipfeltreffen hat ARD-aktuell tatsächlich nicht berichtet. Nach Überzeugung der Redaktion hat es diese aber auch gar nicht gegeben: In Warschau, so meldete es die Nachrichtenagentur dpa am 09.07.2016, nahmen nur etwa 300 Teilnehmer an einer Anti-NATO-Demonstration teil. Bei vorangegangenen Gipfeln waren es noch Tausende. Die von den Beschwerdeführern angesprochene Demonstration von "zehntausend Menschen" in Athen hat es nach Recherchen der ARD-Korrespondenten in Athen auch nicht gegeben. An einer von der griechischen Kommunistischen Partei KKE initiierten Protestkundgebung gegen die NATO am 07.07.2016 nahmen nur etwa 700 Menschen teil.



Den Vorwurf, die Artikel und Beiträge seien ein Beispiel "journalistischer Einseitigkeit" weist die Redaktion deshalb zurück, ebenso den Vorwurf einer "prowestlichen Schlagseite" der Berichterstattung. Das Gleiche gilt für den Vorwurf, die Redakteure würden sich "an Schmierenspublizistik orientieren".

Dr. Kai Gniffke  
22.07.2016